



Innensanierung der Pfarrkirche

Nach vielen Verzögerungen wurde am 10. März 2022 die kirchenbehördliche Genehmigung für die Innensanierung der Pfarrkirche erteilt. In den letzten Tagen wurden die letzten Details für die anstehenden Ausschreibungen geklärt, sodass wir nun hoffen können, dass angesichts der angespannten Situation in der Weltwirtschaft die Planungen hinsichtlich Zeit und Kosten eingehalten werden können.

Sofern also diese Planungen halten, soll ab Juli, spätestens August mit den Sanierungsarbeiten begonnen werden. Die Kirchenbänke werden auf ein Infrarotheizungssystem umgerüstet. Während dieser Arbeiten wird der Fußboden erneuert und die Raumschale neu ausgemalt. Die diesbezüglich durchgeführten Befundungen haben einen interessanten Einblick in die Geschichte unserer Pfarrkirche ermöglicht und es ist interessant, welche Farbtöne zu Tage getreten sind. Der Bericht der restauratorischen Untersuchung durch die Diplomrestauratoren Tinzl hält fest: „Das letzte Anstrichsystem von 1982 ist eine kompakte Dispersionsfarbe, deren gut deckende Eigenschaft bereits damals gewählt wurde, um die deutliche Fleckigkeit der Wandflächen und das Rissbild zu kaschieren. ... Abschließend lässt sich feststellen, dass der letzte Anstrich kein tragfähiger Untergrund für eine neuerliche Überfassung ist. Ein mechanisches Reduzieren bzw. Entfernen des Dispersionsanstriches erscheint damit notwendig.“ Die durchgeführte Raumklimamessung weist eine hohe Luftfeuchtigkeit im Kirchenraum aus, die auch die Fleckenbildung an den Wänden erklären würde. Im Zuge der technischen Erneuerungen soll deshalb auch ein effektives Lüftungssystem angedacht werden.

Die technischen Erneuerungen betreffen die Beleuchtung und die Lautsprecheranlage. Der Kirchenraum wird mit neuen Hängeleuchten ausgestattet. Im Altarraum werden Strahler montiert, die ein gutes Ausleuchten der liturgischen Orte gewährleisten. Die sechs vorderen Hängeleuchten werden entfernt, da sie die Optik des Raumes sehr beeinträchtigen. Im Zuge der Bodensanierung wird eine Induktionsschleife verlegt, um Höreräteträgern ein besseres Verstehen zu ermöglichen. Die schon in die Jahre gekommene Lautsprecheranlage wird durch ein digitales System ersetzt, das auch die Möglichkeit zum Einspielen von Musik (z. B. bei Totenwachen) bietet.

Die Kosten der Innensanierung wurden auf knapp € 400.000 geschätzt. Seitens der Diözese wird aus den Mitteln des Kirchenbeitrags ein Zuschuss von € 125.000 gewährt. In diesem Zusammenhang sei allen gedankt, die durch ihren Kirchenbeitrag eine solche Unterstützung erst möglich machen. Seitens des Landes Oberösterreich darf mit einer Kulturförderung von etwa 10 % gerechnet werden. Somit verbleibt der Pfarre unter Einbeziehung der vorhandenen finanziellen Mittel ein Finanzierungsbedarf von etwa € 150.000.

Ich habe am Beginn der Fastenzeit allen erwachsenen Bewohnern unserer Pfarre einen Brief geschickt und um finanzielle Unterstützung gebeten. In den ersten Wochen sind bereits sehr großzügige Spenden eingezahlt worden. Es wird aber darauf ankommen, dass sich möglichst viele auch mit kleinen Beträgen an der Gesamtfinanzierung beteiligen.

Wenn die Arbeiten beginnen, werden wir außerdem die freiwillige Mitarbeit bei den verschiedenen Arbeiten dringend brauchen. Wie schon oben angedeutet wird die Vorbereitung für das Ausmalen der Raumschale sehr arbeitsintensiv werden. Auch bei der Umrüstung der Kirchenbänke für die neue Heizung hoffen wir auf eine gute Unterstützung. Ich danke Ernst Leitner und Klaus Lindorfer aus Wippling, dass sie sich bereit erklärt haben, die Koordination der Arbeitseinsätze zu übernehmen.

Jeder von uns möchte in einem schönen Kirchenraum feiern und jeder soll sich auch sicher sein, dass unsere Kirche für die vielen kirchlichen Feiern von den Taufen bis zu den Begräbnissen einen feierlichen Rahmen bildet. Ich bitte alle Pfarrangehörigen, sich mit ihren persönlichen Fähigkeiten und finanziellen Möglichkeiten an diesem gemeinsamen Projekt zu beteiligen, damit wir am Ende des Jahres in einer erneuerten Pfarrkirche gemeinsam Gottesdienst feiern können.

Pfarrer Paulus